



ethecon

Stiftung Ethik & Ökonomie

Black Planet Award an NESTLÉ ■ 10. April 2008

Offener Brief an Management und AktionärInnen des NESTLÉ-Konzerns:

„Rücksichtslose Profitjagd“

Offener Brief zur NESTLÉ-Generalversammlung

Am **10. April 2008** wird ein Offener Brief von „ethecon – Stiftung Ethik & Ökonomie“ (Berlin) zur **Generalversammlung von NESTLÉ** übermittelt. In dem zum „Black Planet Award 2007“ gehörenden „Offenen Brief an die AktionärInnen und das Management von NESTLÉ“ wird der Konzern der „Profitjagd“ durch „rücksichtslose Durchsetzung der Gentechnik und der Aneignung von natürlichen Lebensmitteln wie etwa dem Wasser“ bezichtigt. Der Brief endet mit einem Appell: „Stellen Sie soziale Gerechtigkeit und die Menschenrechte im Unternehmen selbst und im Umfeld sicher. Bewahren Sie die Ökologie und die Schöpfung.“

Der „Black Planet Award 2007“ wurde nach der Schmäherei von Herrn Prof. Erich Schöndorf auf der Stiftungstagung „Wirtschaftskriminalität“ in Berlin am 1. Dezember 2007 von der Jugendlichen Sandra Ujpétery aus der Schweiz symbolisch entgegen genommen.

Sandra Ujpétery ist Vertreterin der Organisation NescaFAIR, die in der Schweiz Proteste gegen den NESTLÉ-Konzern organisierte, um gerechte Kaffee-Preise für die Hersteller in den Ländern der Dritten Welt durchzusetzen. Im Rahmen dieser Aktion wurden mehr als 4.000 Protest-Unterschriften gesammelt. Sandra Ujpétery hat den Preis am 19. Dezember zur Zentrale des NESTLÉ-Konzerns in Vevey/Schweiz gebracht. An der Aktion haben mehrere – auch internationale - Aktionsgruppen beteiligt wie etwa

- > International Baby Food Action Network (IBFAN)
- > NescaFAIR
- > attac-Organisationen aus der Schweiz und aus Deutschland
- > MultiWatch

teilgenommen.

Das „Gegenstück“ zum „Black Planet Award“ ist der „Blue Planet Award“, ein Originalkunstwerk der ZERO-Legende Otto Piene. Der „Blue Planet Award 2007“ ging an die indische Quantenphysikerin Dr. Vandana Shiva, Globalisierungskritikerin und Trägerin des Alternativen Nobelpreises.

Weitere Infos: Hubert Ostendorf (Vorstand ethecon), (0)211/9216284

www.ethecon.org

**Der Offene Brief an Management und AktionärInnen
des NESTLÉ-Konzerns in vollem Wortlaut**

*Sehr geehrte Frau Bettencourt,
sehr geehrter Herr Brabeck-Letmathe,
sehr geehrte Damen und Herren AktionärInnen,
sehr geehrte Damen und Herren des Managements,*

*am 1. Dezember 2007 wurde in Berlin im Rahmen einer öffentlichen Tagung unserer Stiftung
der internationale Schmähpriis „Black Planet Award“ des Jahres 2007 vergeben. Er ging an
die AktionärInnen und das Management Ihres Konzerns.*

weiter auf der **Rückseite** >>>

Unsere Stiftung stützte sich bei ihrer Entscheidung auf die seit Jahren in der internationalen Öffentlichkeit bekannten Fakten, auf die von unzähligen Gruppen und Organisationen in aller Welt zusammengetragenen Informationen und nicht zuletzt auf die von Ihrem Konzern veröffentlichten Materialien. Unter den Quellen finden sich solch bekannte international agierende Organisationen wie attac oder auch der Sonderberichterstatte der Vereinten Nationen für das Recht auf Nahrung.

Zusammengefasst begründet „ethecon – Stiftung Ethik & Ökonomie“ ihre Entscheidung wie folgt:

In der aggressiven Unternehmensstrategie Ihres Konzerns werden die kapitalbasierte Macht globaler Unternehmen und die damit verbundenen ökologischen und sozialökonomischen Folgen besonders deutlich. Der NESTLÉ-Konzern ist einer der führenden Repräsentanten des auf Ausbeutung von Mensch und Umwelt basierenden Profitsystems.

Als weltweit führendes Nahrungsmittelunternehmen mit Hauptsitz in Vevey/Schweiz, produziert und vermarktet Ihr Unternehmen überall auf der Welt. Dabei werden Menschenrechte und ethische Abkommen mit Füßen getreten, soziale Gefüge geschädigt und zerstört, als auch Umweltstandards außer Acht gelassen und die Ökologie im großen Stil ruiniert.

Vorfälle in verschiedenen Teilen der Welt machen die Unmoral des Unternehmens deutlich. Immer wieder gerät NESTLÉ deshalb in Konflikt mit Organisationen, die sich gegen Umweltzerstörung, ungesunde Produkte und/oder die Verschlechterung der Arbeitsbedingungen wehren. Von Kolumbien über Brasilien, die USA, Südkorea, Russland, China bis hin zu Deutschland, Frankreich und England.

- > Seit Jahrzehnten verstößt Ihr Konzern gegen den internationalen Kodex für Babynahrung und ist so für das Sterben von Säuglingen, insbesondere in Drittweltländern, verantwortlich. Die aggressive Vermarktung von Milchpulverprodukten als Muttermilchersatz besonders in Ländern der Dritten Welt ist verantwortungslos!*
- > Allein auf Gewinnmaximierung bedacht, beeinträchtigt NESTLÉ die soziale Entwicklung vieler Länder. Insbesondere erschwert der Konzern die Gewerkschaftsarbeit, so dass Arbeitnehmende in Kolumbien und vielen anderen Ländern unter menschenunwürdigen Bedingungen arbeiten müssen.*
- > NESTLÉ gehört zu den Konzernen, die die Lebensmittelproduktion und -verteilung mittels rücksichtsloser Durchsetzung der Gentechnik und der Aneignung von natürlichen Lebensmitteln wie etwa dem Wasser industrialisieren und monopolisieren. Während MONSANTO die Monopolisierung der Lebensmittelherstellung betreibt, strebt NESTLÉ die Monopolmacht im Vertriebsbereich und bei Wasser an.*

weiter **Seite 3** >>>

> Obwohl eine überwältigende Mehrheit der Landwirte und VerbraucherInnen weltweit gentechnisch veränderte Organismen (GVO) ablehnen, versucht NESTLÉ seine GVO-Nahrung dennoch durchzusetzen. Damit stellt NESTLÉ nicht nur eine Gefahr für die Welt-ernährung dar, sondern bedroht auch die Biodiversität und damit die Lebensgrundlagen der gesamten Menschheit.

Alles in allem sind Sie, das Management und die hinter diesem stehenden AktionärInnen, in beispielhafter Weise für die Gefahr verantwortlich, dass aus unserem Blauen Planeten ein „Schwarzer Planet“, eine unmenschliche, eine tote Welt wird. Deshalb prangert „ethecon – Stiftung Ethik & Ökonomie“ Sie mit dem ethecon-Schmähpreis „Black Planet Award“ des Jahres 2007 international an.

Damit keine Missverständnisse entstehen: ethecon ist sich bewusst, dass es auch AktionärInnen wie beispielsweise die in ACTARES zusammengeschlossenen AnteilseignerInnen gibt, die sich bewusst und aktiv auf den Hauptversammlungen Ihres Konzerns für Menschenrechte, Ökologie, Frieden und soziale Gerechtigkeit einsetzen. Selbstredend sind diese AktionärInnen ausdrücklich ausgenommen.

Auch soll nicht unerwähnt bleiben, dass der mit dem „Black Planet Award 2007“ an Sie, die AktionärInnen und das Management des NESTLÉ-Konzerns, verbunden ist mit dem „Blue Planet Award 2007“ an die Trägerin des Alternativen Nobelpreises Vandana Shiva. Im Gegensatz zu Ihnen, die Sie unseren Blauen Planeten in verantwortungsloser Weise gefährden und ruinieren, setzt sich Frau Shiva in herausragender Weise für Erhalt und Rettung unseres Blauen Planeten ein.

Wir fordern Sie auf, nehmen Sie sich für Ihr persönliches Engagement ein Beispiel an Menschen wie Vandana Shiva. Beenden Sie Ausbeutung und Ruin von Mensch und Umwelt durch den NESTLÉ-Konzern. Stellen Sie soziale Gerechtigkeit und die Menschenrechte im Unternehmen selbst und im Umfeld sicher. Bewahren Sie die Ökologie und die Schöpfung. Nutzen Sie Ihr Geld statt zur Profit-Jagd für ethische Investments und Solidar-Projekte, wie es z.B. auch unmissverständlich und gemeinsam alle christlichen Kirchen der Welt in dem unbestrittenen ökumenischen „verbindlichen Prozess des Erkennens, Lernens und Bekennens (processus confessionis) / Wirtschaft(en) im Dienst des Lebens /“ fordern.

Dies der mit dem „Black Planet Award 2007“ verbundene Appell von „ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie“ an Sie, das Management und die AktionärInnen des NESTLÉ-Konzerns.

Mit freundlichen Grüßen
Axel Köhler-Schnura

ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie (Vorstand)
Schweidnitzer Str. 41, 40231 Düsseldorf
Fon 0211 – 22 94 06 12 / Fax 0211 – 92 16 389
eMail info@ethecon.org / Internet www.ethecon.org
Spendenkonto Ethik-Bank 30 45 536, BLZ 830 944 94